

## 73.

1420 Apr. 18.

*H Schr.: Or. Perg. Bayr. Staatsarchivalien - Abt. Coburg D IV 6 Nr. 19. 3 SS. der Schiedsleute an Perg.-str.  
(2. = Posse, Adels. II Tf. 34,15).*

5        *Albrecht Ritter der Alte, gesessen zu Dornau (Turnau) und seine Söhne Kunz, Heinz, Albrecht, Hermann und Hans bekennen, daß auf ihre Bitte Herr Johannes Pfarrer zu Seibelsdorf (Sybelstorff), Junker Otto von Brandenstein und Junker Peter Sack, Amtmann zu Mittelberg, mit Heinrich von Remße, Vogt zu Coburg, von seiten des Markgrafen Wilhelm II. umbe das gefenckniß Albrechts myns sons und unsers bruders*  
 10 *und wegen ihrer Fehde gegen den Markgrafen geteidingt haben. Die Aussteller und sechs ihrer Freunde, nämlich Conrad Heyn, Fricze Beiger, beide gesessen zu Seibelsdorf, Erhard Sontag, gesessen zu Mittelberg, Albrecht Böttner, gesessen zu Grafengchaig (Graffen-gehowe), Ebirlin Symon und Dithrich Snider, beide gesessen zu Zeyern (Czyerren), sollen den Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich d. J. und*  
 15 *ihren Landen und Leuten Urfehde geloben und in Zukunft nichts wider sie tun, sondern sich in Streitsfällen an freundlichem Rechte genügen lassen, hie diset waldes von erbern luten, burgern oder bûwern vor eym voite czu Coburg —, dort iensid waldes vor eym iglichim amptman, in des phlege die siczczen, mit den wir des rechten czu schicken hetten. Kommen jedoch die Erbherren, unter denen die Aussteller sitzen, mit den Land-*  
 20 *und Markgrafen in Fehde, so können sie ihnen unbeschadet der Urfehde helfen. Auch soll Heinrich von Remße den gefangenen Albrecht ohne Silber und Gold losgeben; die Aussteller sollen geloben, die Gefangennahme nicht zu rächen. Albrecht Ritter und seine Söhne sowie die genannten sechs Freunde bekennen, daß sie das entsprechende Gelöbniß abgelegt haben, die drei Schiedsleute bekennen ihrerseits, daß sie die Teidigung gemacht, der Eides-*  
 25 *leistung beigewohnt und auf Bitte jener ihre Siegel an den Brief haben hängen lassen. Geben — tusend vier hundert darnach in dem czweingsten iare am donerstage vor Georii.*

## 74.

Weimar, 1420 Apr. 25

30        *H Schr.: Or. Pap. StA Gotha QQ I<sup>o</sup> 425. S. auf der Rückseite aufgedr., abgefallen.  
Anm.: Vgl. Nr. 37.*

*Landgraf Friedrich d. J. weist Ewald Abt zu Reinhardsbrunn an, die 300 fl. bergeldes, die nach getroffenem Übereinkommen von des Klosters Gericht und Dörfern zu zahlen sind, dem alten Untermarschall des Landgrafen Heinrich Scharffinberg zu*  
 35 *geben, dii wir ym volgen laßin an sinen schulden seines gefengnißes und schaczunge, als er an unserm dinstge gefangen gewest unde beschaczt ist. Gebin zcu Wymar am donrstage nach misericordia domini — anno domini m<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> xx<sup>o</sup>.*